



Was Sie über Bauchdeckenstraffung wissen sollten

Welches individuelle Ausmaß Ihre Bauchdeckenstraffung annimmt, hängt von Ihren anatomischen Voraussetzungen sowie den Empfehlungen Ihres Operateurs ab. Zu Beginn wird ein langer Hautschnitt gesetzt, gut versteckt in der Bikinizone, vom einen zum anderen Beckenknochen reichend. Zusätzlich wird der Nabel mit einem kleinen kreisrunden Schnitt vom umliegenden Gewebe befreit. Bei der partiellen Bauchdeckenstraffung ist der Schnitt deutlich kleiner. Gelegentlich kann sogar auf den Nabelversatz verzichtet werden.

Anschließend wird ein großes Hautareal von der Bauchwand bis an die unteren Rippen gehoben. Die Bauchmuskulatur wird dabei dargestellt und sofern notwendig in der Mitte gestrafft. Damit wird eine festere Bauchwand mit Verschmälerung der Taille erzielt.

Das mobilisierte Hautareal wird nach unten gezogen. Überschüssige Haut wird entfernt. Der nach Verlagerung des mobilisierten Hautareals verdeckte Nabel erhält ein neues kleines Loch und wird eingenäht. Über dünne Drainageschläuche können Blut und Wundwasser abfließen. Der Verschluss der Bauchwunde erfolgt mit feinen Nahtmaterialien.

Für die partielle Bauchdeckenstraffung wird die Haut nur zwischen Nabel und der Inzisionslinie gestrafft. Dieses Hautareal wird nach unten gezogen,

um die überschüssige Haut zu entfernen, und daraufhin wieder eingenäht.

Die Dauer der Bauchdeckenstraffung beträgt in der Regel 1,5 bis 3 Stunden, abhängig vom Ausmaß des Eingriffes.

Komplikationen / Risiken

In der Hand des erfahrenen Plastischen Chirurgen ist die Bauchdeckenstraffung ein komplikationsarmer Eingriff. Ein gutes, dauerhaftes Ergebnis ist zu erwarten. Dennoch gibt es bei jeder Operation allgemeine Risiken, die durch die Operation selbst bedingt sind, und spezifische Komplikationen, die mit der Eigenheit des Eingriffes verbunden sind. Wie bei jeder Operation können nach einer Bauchdeckenstraffung Blutergüsse und Schwellungen auftreten, die in der Regel von allein abheilen. Eine chirurgische Nachblutung mit erheblicher Schwellung und Schmerzen, eine sehr seltene Komplikation, muss operativ behoben werden. Wundinfektionen sind selten und können in der Regel durch eine geeignete Antibiotikatherapie vollständig zur Heilung gebracht werden.

Wundheilungsstörungen sind rar, korrelieren jedoch meist mit Faktoren wie Rauchen, Zuckerkrankheit oder Blutgerinnungsstörungen. Bei der Entstehung unschöner Narben nach einer Wundheilungsstörung kann im

Einzelfall eine operative Narbenkorrektur notwendig werden.

Bei allen Operationen besteht das Risiko der Entstehung von Thrombosen, den so genannten Blutgerinnseln. Diese Gefahr kann durch frühe Mobilisation nach der Operation sowie der Gabe von Heparin reduziert werden.

Was geschieht nach der Operation?

In den ersten Tagen nach der Bauchdeckenstraffung sind Schmerzen im Wundgebiet spürbar. Hierdurch sind Ihre normalen Bewegungen eingeschränkt. Schmerzlindernde Medikamente werden Ihnen ausreichend zur Verfügung gestellt.

Die während der Operation eingelegten Drainagen werden schrittweise in Abhängigkeit der Fördermenge an Wundsekret entfernt. Sie werden zur Mobilisation und Festigung der Bauchdecke mit einem Bauchgurt versorgt. Dieser sollte 6 Wochen bei Belastung getragen werden.

Sie sollten sich in den ersten Tagen nach der Operation möglichst viel Ruhe gönnen, um die Schwellung zu reduzieren. Eventuell entstandene Schwellungen, Blutergüsse und ggf. eine Taubheit der Haut bilden sich in den Wochen nach der Operation meist vollkommen zurück.

>>



>>

Zunächst ist die Hautnarbe gerötet und fest. Nach einigen Monaten wird die Narbe blasser und weicher. Mit der Narbenpflege durch geeignete rückfettende, parfümfreie Salben und Cremes kann ab der dritten Woche nach der Operation begonnen werden.

Eine Sonnenexposition der Narbe ist in den ersten 12 Monaten zu vermeiden, nur unter adäquatem UV- Schutz (Faktor 50+).

In Abhängigkeit von der körperlichen Belastung können Sie nach 14 Tagen Ihre normalen Alltagsaktivitäten aufnehmen. Trotzdem sollten Sie in der ersten Woche nach der Operation eine Ruhephase einplanen.

Sport ist nach ärztlicher Rücksprache nach etwa 6-8 Wochen erlaubt. Reduzieren Sie auch postoperativ Ihren Nikotinkonsum zur Vermeidung von Wundheilungsstörungen auf ein Minimum und vermeiden Sie Sauna- und Dampfbadbesuche für einige Monate.

Wann dürfen Sie wieder Sport treiben?

Sportliche Aktivitäten sollten nach dem Eingriff möglichst erst nach 6 Wochen wieder ausgeübt werden.

Verschwanden dadurch Schwangerschaftsstreifen?

Schwangerschaftsstreifen sind Risse der Lederhaut, der tiefen Hautschicht. Nur die Schwangerschaftsstreifen, die sich in dem zu entfernenden Hautbereich befinden, können bei einer Bauchdeckenstraffung mit entfernt werden.

Wo und wie groß ist die Narbe?

Die Narbe befindet sich in der Bikini- zone und erstreckt sich über eine Strecke von ca. 25 cm.

Was ist nach der OP zu beachten?

Ein spezieller Bauchgurt sollte nach der OP getragen werden, insbesondere, wenn die Bauchmuskulatur mit gestrafft wird.

Kontakt

aesthetic medics
Sprechstunde für Plastische
und Ästhetische Chirurgie
Dr. Annett Kleinschmidt

Praxis Dr. Buschmann
Wilmerdorfer Straße 62
10627 Berlin

Tel: + 49 (0) 30 8826 174
Fax: + 49 (0) 30 310125 09

praxis@aesthetic-medics.de